

*Das Amerikanische, Spanische & Portugiesische*

Stellen festen Fuß gefaßt, besonders in der Gegend am Vorenzstrom, weshalb auch heute noch 1½ Mill. Einw. Kanadas sich der französischen Sprache bedienen. In des gestaltete sich die Kolonisation dieses Halbkontinentes bald anders; seit der Schlacht von Quebec i. J. 1759, in welcher die Engländer über die Franzosen den Sieg errangen, hatte Nordamerika aufgehört, französisch zu sein. Mit den Engländern, denen sich später auch viele Deutsche zugesellten (5 Mill. Einwanderer), verbreitete sich über Nordamerika germanisches Wesen und größtenteils auch die protestantische Religion. Es ist somit in Amerika eine **romanische** und eine **germanische Kolonisation** zu unterscheiden.

*Maße  
zahlen  
hierin*

Das **Romanische** oder **Lateinische Amerika** umfaßt Mexiko, Mittelamerika und ganz Südamerika, das **Germanische Amerika** die Vereinigten Staaten und Britisch-Nordamerika. Die Entwicklung beider Kolonisationen hat sich aber sehr verschieden gestaltet. Die Vereinigten Staaten haben sich in wirtschaftlicher und politischer Beziehung die Stellung einer Weltmacht errungen und auch Britisch-Nordamerika erfreut sich bereits einer achtungsgebietenden Stellung auf dem Weltmarkt. Das Romanische Amerika dagegen ist trotz seiner natürlichen Reichtümer in seiner wirtschaftlichen Entwicklung weit zurückgeblieben. Der Gründe hierfür sind es verschiedene. Die Einwanderung der Romanen war von vornherein nicht auf dauernde Niederlassung, sondern nur auf Ausbeutung der Metallreichtümer des Landes gerichtet. Die europäische Bevölkerung ist nicht sehr zahlreich (nur 17 Mill. Weiße unter den 45 Mill. Einw.) und von den farbigen sind die Kreolen wenig energisch und tatkräftig und das Mischvolk der **Mestizen** bildet ein sehr unzuverlässiges Element der Bevölkerung. Dazu zerklüftet alle glühender Kassenhaß, so daß Aufstände und Revolutionen fast an der Tagesordnung sind. Ganz besonders leiden unter diesen Zuständen die kleineren tropischen Staaten. Die großen südamerikanischen Staaten dagegen, besonders Brasilien und Argentinien, haben in den letzten Jahrzehnten bedeutende Fortschritte gemacht. Sobald die Bevölkerung sich vervielfacht und reichlichere Kapitalien zur Erschließung der Bodenschätze zur Verfügung stehen, werden sie zu den reichsten Ländern der Erde zählen.

**Wichtigere amerikanische Eisenbahnlilien.**

	km	Stb.		km	Stb.
New York—San Francisco	5412	80—100	Puerto Mexiko—Salina Cruz	310	10
" "—Chicago	1460	24	Aspinwall—Panama	76	2½—3½
" "—Merito	—	120	Buenos Aires—Valparaiso	1410	72—96
Puerto Barrios—San José (in Guatemala)	—	—	(Königsberg—Köln)	1000	—

**Australien.**

**Allgemeiner Überblick.**

**Bestandteile, Größe und Einwohnerzahl.** Australien umfaßt 1. den **Australienkontinent**; 2. eine Reihe größerer Inseln, die sich in einem Bogen um das Festland herumziehen, die sogenannten **Australischen Inseln**; 3. viele Gruppen kleinerer Inseln, die weit im Großen Ozean zerstreut liegen, das sogenannte **Polynesien** oder Ozeanien. In dieser Ausdehnung umfaßt Australien 9 Mill. qkm, also nicht

*1. Antipodien  
2. Queensland & Polynesien*